

Ludwig Eichrodt

Die Geschichte vom Tamerlan

(Ein akademischer Unsinn)*

(1877)

Mel.: In einem kühlen Grunde.**

Es war gerade in Asien,
Wo der geboren ward,
Der da das Stift St. Blasien
Gar nicht gestiftet hat.

5 Im Gegentheil, er hätte
Es grausamlich zerstört,
Und jede faule Mette
Hätt' elend aufgehört.

10 Von dem ich heute spreche,
Das war der Tamerlan,
War eingehüllt in Bleche
Vom Zeh bis an den Zahn.

15 Sein Vater war Tscheptschapschin,
Und Graf der Mongolei,
Sein' Mutter war Tartarin,
Sein Kater hieß Gei Gei.

* Der Untertitel fehlt bzw. ist weggelassen in C

** Diese Angabe nur in C

20 Als er geboren wurde,
 Da war der Himmel roth,
 Drum sprach ein alter Kurde:
 Der schlenkert Alles todt!

 So ist es auch gewesen,
 Ein Kerl, wie eine Schlacht,
 Und manches schöne Wesen
 Hat er in's Unglück 'bracht.

25 Das war in seiner Jugend,
 Doch als er älter ward,
 Gesellt sich die Untugend
 Des Trunkes zu ihm hart.

30 Dann that in seinem Rausche
 Umbringen er die Welt,
 Er hat die Köpf' im Bausche
 Und Bogen nur gezählt.

35 In Isp'han bei den Mäd'el
 Macht er elend Furor;
 Aus drei Millionen Schädel
 Richt' er ein Saul empor.

40 Das Morden macht ihn schläfrig,
 Den Sultan Bajazet
 Stellt er in einem Käfig
 Zum Spasse vor sein Bett.

Am End, wie sich's gehöret,
Hat er sich umgebracht;
Weil Keiner mir es wehret,
Hab' ich dieß Lied gemacht.

Textnachweise:

- A *Hortus deliciarum für deutschen Humor. Zweiter Spaziergang* (hg. von Ludwig Eichrodt), Lahr o. J. [wohl 1877], S. 50 f.
- B *Puck. Illustriertes humoristisches Wochenblatt* (New York), 2. Jahrgang, Nr. 3 (10. Oktober 1877), S. 5.
- C ders., *Gesammelte Dichtungen*, Band II: *Kehraus*, Stuttgart 1890, S. 193 f.

Varianten im Text, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.